

Mit wem können Kinder über ihre Ängste und Sorgen sprechen?

- mit Freunden und Mitschülern
- mit dem/den Schulsozialarbeiter/
SchulsozialarbeiterInnen
- mit Lehrerinnen und Lehrern der Schule
- mit Erwachsenen, denen sie vertrauen
- Mit Beratungsstellen

Wünsche von Kindern an die Erwachsenen

Ich wünsche mir von euch, dass:
- ihr mir zuhört

- ihr fair mit mir umgeht

- ihr mir Aufmerksamkeit und
Vertrauen schenkt

- ihr mich beim Lernen unterstützt und
mir Zeit gebt, die ich brauche

- dass ihr RÜCKSICHT nehmt!

Institutionen

ASD (Kommunaler Sozialdienst)
Bremer Str.8 30926 Seelze
Tel. 05137/9372-51

Familien- und Erziehungs-
Beratungsstelle
Bremer Str. 8 30926 Seelze
Tel. 05105 525463

Beratungsstelle- BTZ
Bödekerstr. 65
Tel. 0511/3948177

Institutionen in Hannover:

Männerbüro Hannover e.V.
Ilse-ter-Meer-Weg 7
30449 Hannover
Tel.:0511/1235890

Kargah e.V.
Zur Bettfedernfabrik 1
30451 Hannover
Tel.: 0511/1260780

Ev. Beratungszentrum
Oskar-Winter-Str. 2
30161 Hannover
Tel.:0511/625028

Ka:punkt
Gruppenstraße 8
30159 Hannover
Tel.:0511/2707390
Lebensberatung
Tel.:0511/27073940

„Es tut mir
im Herzen
weh...“



„...das brauche ich und das wünsche
ich mir von euch“

KIKO der Regenbogenschule
in Zusammenarbeit mit der
Schulsozialarbeit
**für gewaltfreie Erziehung
und Kinderrechte**
Juni 2016

Was ist die Kinderkonferenz (KIKO)?

Die Kinderkonferenz (KIKO) der Regenbogenschule ist ein jahrgangsübergreifendes (Klasse 1-4) Projekt, das Kinder bestärken soll, ihre Interessen zu vertreten, Kritik zu äußern und ihnen dadurch im demokratischen Sinne Mitsprache zu ermöglichen und sie zur gemeinschaftlichen Verantwortung heran zu ziehen.

Aus jeder Klasse nehmen 2 Vertreter (1 Schülerin, 1 Schüler) an der KIKO teil, die sich einmal im Monat trifft, um Wünsche und Probleme der Kinder und aus den Klassen zu besprechen.

Initiative für Kinderrechte:

Wir, die Vertreter der KIKO, möchten mit diesem Faltblatt darauf aufmerksam machen, dass Kinder neben Pflichten auch Rechte haben, die von der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen beschlossen worden sind.

Unser Ziel ist, Kinder zu stärken, damit sie den Mut haben, offen zu sprechen und Eltern zu ermutigen, sich bei Problemen Hilfe zu suchen.

charlotte Tom
leonie Nils
Fregga Leah
Lasse
Leon leia
Jana Bodie
Adriam leonie

Die wichtigsten Kinderrechte in Kurzform:

Gleichheit - Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden. (Artikel 2)

Gesundheit - Kinder haben das Recht gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden. (Artikel 24)

Bildung - Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht. (Artikel 28)

Spiel und Freizeit - Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein. (Artikel 31)

Freie Meinungsäußerung und Beteiligung - Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken. (Artikel 12 und 13)

Schutz vor Gewalt - Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung. (Artikel 19, 32 und 34)

Zugang zu Medien - Kinder haben das Recht sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, und ihre eigene Meinung zu verbreiten. (Artikel 17)

Schutz der Privatsphäre und Würde - Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden. (Artikel 16)

Schutz im Krieg und auf der Flucht - Kinder haben das Recht im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden. (Artikel 22 und 38)

Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung - Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können. (Artikel 23)

Stimmen der Kinder:

- Keine Gewalt anwenden
- Nicht immer anschreien
- Nicht schlagen
- Nicht ungerecht behandeln
- Kinder bei Krankheit auch abholen
- Kinder zu nichts zwingen
- Kinder nicht beleidigen
- Kinder keinem Erwachsenen zeigen/geben gegen ihren Willen
- Kinder nicht zu früh und nicht zu spät schlafen gehen lassen
- Erst einmal reden und wenn es nötig ist Kindern gegenüber gerecht sein
- Wenn das Kind ungerecht behandelt wurde und die Eltern das gemerkt haben beim Kind entschuldigen
- Das Kind nicht hungrig oder krank in die Schule schicken
- Kind nicht (immer) zu etwas zwingen
- Kinder nicht dazu drohen sie zu töten
- Kinder alters gerechte Sachen zeigen
- Mit Kindern entscheiden (z.B. Kleidung)
- Kindern gesundes Essen geben
- Mehr mit den Kindern unternehmen
- Wenn man im Urlaub ist, mal besondere Sachen unternehmen
- Wenn Kinder was sagen, sollen die Eltern zuhören
- Eltern sollen uns lieben
- Eltern sollen Respekt vor uns haben
- Kinder nicht aussperren